

**Protokoll Vereinsstammtisch im Rahmen der Offensive „Ehrenamt im Sport m MK“
Geschäftsstelle Kreissportbund Märkischer Kreis (Hellweg 2, 58644 Iserlohn)**

Donnerstag, 10.08.2023, 18-20:30 Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

1. Begrüßung/Eröffnung

Monika Hermanns begrüßt alle Anwesenden bedankt sich fürs Kommen. Anschließend erläutert sie die Gründe und Ziele der Offensive „EiS“.

2. Ziele/Gründe der Offensive

Dem organisierten Sport im Märkischen Kreis fehlen Ehrenamtliche, egal für welche Position/welches Amt bzw. für welche Tätigkeit. Deswegen hat der KSB MK die Offensive „EiS“ ins Leben gerufen. Um einen Überblick über die aktuelle Situation in den Vereinen zu bekommen hat der KSB zwei Fragebögen an die Vereine verschickt. Einen für die Übungsleiter und einen für die Vereinsvorstände.

Die Ziele der Offensive sind lt. Monika Hermanns:

- den Fokus der Öffentlichkeit auf das Thema „Ehrenamt“ legen
- Vereine bei der Akquirierung von Ehrenamtlichen unterstützen
- Ehrenamtliche gewinnen
- Kommunikation anregen
- Vereine sollen prüfen, ob und welche Veränderungen notwendig sind, um das Ehrenamt zu stärken

3. Aktuelle Situation in den Vereinen:

Monika bittet die Anwesenden um eine kurze Vorstellung und Darstellung der aktuellen Situation bezüglich des Themas „Ehrenamt“. Die Antworten fallen unterschiedlich aus.

Folgende Probleme werden geschildert:

- die Nachwuchsarbeit ist ausbaufähig
- starke Nachfrage nach Angeboten, vor allem im Kinder- und Jugendbereich, aber ÜL fehlen
- Mangel an Mitarbeiter/Ehrenamtlichen
- Trainer brauchen teilweise spezielle (Zusatz)Ausbildungen, um Gruppen leiten zu dürfen
- Abwanderung von Ehrenamtlichen im jungen Erwachsenenalter (18-30 Jahre)
- fehlende Bereitschaft von Mitgliedern, Ämter zu übernehmen
- zu hohe monetäre Vorstellungen bei potenziellen Ehrenamtlichen

- Förderprogramme, die der Unterstützung bei der Findung und Bindung von Ehrenamtlichen dienen, haben für die Vereine nicht oder nur schwer zu erfüllende Kriterien (vor allem der zeitliche Rahmen)

4. Vorstellung Ergebnisse Umfragen

Monika fasst nun die Ergebnisse der beiden Umfragen zusammen:

1.) Umfrage Übungsleiter:

- der finanzielle Faktor spielt für die Motivation, als ÜL tätig zu sein, nur eine untergeordnete Rolle
- am wichtigsten ist der Faktor „Wertschätzung“
- Flexibilität bei Trainings-/Hallenzeiten ist das zweitwichtigste Motiv für die Arbeit als ÜL
- die ÜL wünschen sich zudem mehr Teilnehmer in ihren Angeboten, mehr positives Denken der Vereine und die Berücksichtigung ihrer neuen Ideen durch den Verein

2.) Umfrage Vereinsvorstände

- die Rückmeldung sind ähnlich zu den Rückmeldungen der ÜL
 - die Vereinsvorstände wünschen sich zudem vom KSB Ideen, um Ehrenamtliche u gewinnen und zu halten
- => anschließend entspinnt sich eine rege Diskussion zwischen den Teilnehmenden, über die Ergebnisse der beiden Umfragen

5. Ehrenamtsmanager/in

Vereine brauchen freiwilliges Engagement. Viele Menschen sind bereit, ein Ehrenamt zu übernehmen! Sie wollen aber:

- Gefragt werden
- An die Hand genommen werden
- Eine realistische Einschätzung des Aufwands wissen und keine Überraschungen erleben
- Wertgeschätzt werden

Also sind das deine Aufgaben als Ehrenamtsmanager*in:

- Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen
- Ehrenamtliche für die Vereinsarbeit gewinnen
- Aufgaben im Verein benennen und zeitlich und organisatorisch einordnen
- Ehrenamtliche (weiter)entwickeln und ihnen Fortbildungsmöglichkeiten anbieten
- Ehrenamtliches Engagement wertschätzen und belohnen
- Abschiede vom Amt organisieren

Motivation: Ehrenamtsmanager*innen wollen

- Menschen begeistern und motivieren
- Den Verein lebensfähig und lebendig halten
- Die Nachwuchsarbeit des Vereins unterstützen
- Eine Vereinskultur aufbauen, die sich um den Verein dreht

Profil: Ehrenamtsmanager*innen sollen

- Den eigenen Verein und seine Menschen gut kennen
- Menschen ansprechen können
- Wertschätzend sein
- Die Möglichkeiten des organisierten Sports kennen

Die Ausbildung ist kostenlos! Informationen gibt es unter:

www.meinsportnetz.nrw/search?search=ehrenamtsmanager

6. Möglichkeiten für einen Verein, Ehrenamtliche zu gewinnen

- Kooperation mit einer weiterführenden Schule (beispielsweise Sporthelfer-I- Ausbildung)
- Jugendtrainerausbildung in der Schule (direkte Übernahme in den Trainerbereich)
- Übungsleiter*innen-Börse -> Vereine können in Zukunft ein Stellengesuch auf der Homepage des KSB veröffentlichen lassen
- Freiwilligenagenturen,-büros, -börsen, -zentralen oder Ehrenamtsbüros
- Einen Freiwilligendienstleistenden einstellen (FSJ)
- Universitäten und Berufsschulen – technische Unterstützung, Praxissemester, Weiterentwicklung von Projekten
- Erzählen im Bekannten- und Freundeskreis
- Veranstaltungen
- Printmedien
- Eigene Homepage
- Videos

Eine Stellenbeschreibung wie bei einem Beruf hilft einer Person, die sich ehrenamtlich engagieren möchte, sich zu orientieren und einen Überblick über die Tätigkeiten sowie den zeitlichen Umfang zu erhalten. In dieser sollten folgende Aspekte enthalten sein:

- Zeitpunkt und Zeitspanne des Einsatzes
- Anforderungen an Regelmäßigkeit und Qualifikationen (z.B. Sprachkenntnisse, technische und soziale Fähigkeiten)

- Angebote des Vereins zu Weiterbildungen
- Ehrenamts- und/oder Fahrtkostenpauschalen
- Versicherungen
- Ansprechpersonen

7. Ehrenamtliche einführen und qualifizieren

Wenn eine neue Person gefunden wurde, die sich eventuell bei einem Verein engagieren möchte, sollte zu Beginn ein Gespräch stattfinden, um Missverständnisse zu vermeiden und eine klare Ausgangslage für die Zusammenarbeit zu schaffen. In dem Gespräch sollte offen und ehrlich kommuniziert und folgende Dinge thematisiert werden:

- Motivation und Fähigkeiten der Person
- Erwartungen, Interessen, Kompetenzen und zeitlichen Rahmen erfragen
- Darstellung einer präzisen Arbeitsaufgabe

Im Anschluss könnte man noch eine Einführungsveranstaltung organisieren, bei der weitere wichtige Aspekte wie beispielsweise die nachfolgenden thematisiert:

- Abgrenzung und Selbstfürsorge
- Ehrenamtspauschale oder Ehrenamtskarte
- Aufsichtspflicht
- Versicherungs- und Datenschutz
- Vertraulichkeit und Verschwiegenheitspflicht
- Einbettung in Netzwerke, Veranstaltung und Weiterbildungsmöglichkeiten

8. Ehrenamtliche halten

Wenn man bereits Ehrenamtliche für seinen Verein gewinnen konnte, ist das Erhalten dieser wichtigen Kräfte von großer Bedeutung. Dabei könnte man folgende Dinge beachten, um ein angenehmes Klima sowie eine Identifikation mit dem Verein zu erreichen.

- Konkrete Ansprechpersonen benennen, die bei Fragen und Problemen schnell und unkompliziert zu erreichen sind
- Regelmäßige Möglichkeiten zum Austausch im Team oder Feedback geben
- In Entscheidungsprozesse einbinden – Gefühl der Wertschätzung
- Veranstaltungen, Feste, Ausflüge oder Ehrenamtsabende sorgen für Kennenlernen der Ehrenamtlichen untereinander und dienen dem Austausch

- Regelmäßig und persönlich durch freundliche Worte und kleine Aufmerksamkeiten zu bedanken

DAS EHRENAMT LEBT VON WERTSCHÄTZUNG!

9. Finanzierung von Übungsleitungen

Ob ein Verein einer ehrenamtlich engagierten Person eine finanzielle Entschädigung auszahlt, wird vom Verein selbst entschieden. Doch der Gesetzgeber hat eine Möglichkeit geschaffen, dass ÜL und Ehrenamt bis zu einem festgelegten Betrag steuerfrei vergütet werden können.

Übungsleiter*innen-Pauschale

- Vereine entscheiden über die Höhe der Vergütung, die sie zahlen
- Bis zu 3000 Euro im Jahr können steuerfrei gezahlt werden
- Voraussetzung ist die Gemeinnützigkeit des Vereins und die Arbeit im pädagogischen Bereich

Ehrenamts-Pauschale

- Vereine entscheiden auch hier über die Höhe der Vergütung
- Bis zu 840 Euro im Jahr können steuerfrei gezahlt werden
- Voraussetzung ist die Gemeinnützigkeit des Vereins und die Arbeiten, die nicht in den pädagogischen Bereich fallen
- Alle Ehrenamtlichen, die sich im Verein engagieren, können von dieser Pauschale profitieren (alle Tätigkeiten außer Übungsleiter*innen-Tätigkeiten)
- Wichtig ist, dass der Verein in seiner Satzung einen entsprechenden Passus hat, wonach er die EA-Pauschale zahlen kann. Ohne diesen Passus ist eine Zahlung der Pauschale nicht möglich.

Ehrenamtskarte – Anerkennung für Ihr Engagement in Nordrhein-Westfalen

Wenn ein Verein keine Vergütung zahlen kann oder möchte, kann ein/e Ehrenamtliche/r die Ehrenamtskarte bei der Stadt oder Gemeinde oder in der App „Ehrenamtskarte NRW“ beantragen.

Welche Vorteile hat die Ehrenamtskarte?

- Als Inhaber/in der Ehrenamtskarte NRW kann man von Vergünstigungen bei vielen Einrichtungen oder Unternehmen profitieren

- Alle landesweit geltenden Vergünstigungen finden Sie unter www.engagiert-in-nrw.de/ehrensache und in der App

Wann kann man die Ehrenamtskarte NRW bekommen?

- Wenn man sich mindestens fünf Stunden in der Woche oder 250 Stunden im Jahr ehrenamtlich engagiert (Tätigkeiten bei verschiedenen Organisationen können zusammengerechnet werden)
- Wenn man keiner Vergütung oder pauschale Aufwandsentschädigung erhält
- Sie gilt für jeden Bereich freiwilligen Engagements
- Wenn das Engagement vom Verein bescheinigt wird

Wie lange gilt die Karte?

- Die Karte hat eine Laufzeit von zwei oder drei Jahren, kann aber im Anschluss verlängert werden